

Leserbriefe

Windkraft auf der Petzen?

Dieser Standort scheint mir dazu völlig ungeeignet, weil dafür erst eine lange Zufahrtsstraße errichtet werden müsste, wodurch sehr viel Humusfilterboden abgetragen wird. So ein Eingriff hätte zur Folge, dass das Trinkwasser der Petzen, welches beinahe den gesamten Bezirk versorgt, beeinträchtigt wird! Schon seit der Errichtung des Schigebietes, wo ebenfalls sehr viel Humus abgetragen wurde, wird unser Trinkwasser leider mit Chlor und UV-Bestrahlung gesundheitsschädlich behandelt. Jedes dieser Kraftwerke hat ca. 400 Liter Öl an Bord, welches bei einem Blitzeinschlag oder einem technischen Gebrechen, ins Quellschutz-

gebiet gelangen kann. Dazu kommen die elektromagnetischen Wellen, die dazu führen, dass die Tiere in diesem Vogelschutzgebiet abziehen werden. Diese Windräder würden auch eine katastrophale Optik für das schöne Jauntal ergeben. Deshalb sollten diese Windräder an den Autobahnen montiert werden, wo die Natur ohnehin schon zerstört wurde!

*Richard Leopold Tomasch,
St. Michael*